

Wiesbadener Tagblatt

WIESBADEN

Der kleinkarierte Mann

21.09.2012 - WIESBADEN

Von Christine Dressler

AUSSTELLUNG Werke von Eugeniusz Józefowski in der Galerie Pokusa

„Geduckt auf emotionalem Teppich“, „Missachtung des eigenen Gewichts“ oder „Drei August-Meditationen mit depressivem Charakter“: So skurril, geheimnisvoll und anspielungsreich wie ihre Titel sind die 19 Ölgemälde, 18 Zeichnungen und zwei Aquarelle von Eugeniusz Józefowski in der Galerie Pokusa. Im Mittelpunkt der durchweg 2012 entstandenen Ölbilder steht der bis zum Gemächt kleinkarierte Mann.

Außer in den für ihn typischen Farbpaletten Grün-Blau und Rot-Orange-Gelb setzt der Mittfünfziger erstmals sein Thema auch in einem violett dominierten Triptychon um. Während beide Aquarelle überaus lebhaft Amoniten zeigen, kreisen die Tusche-Zeichnungen auf Büttenpapier von 2010 und 2011 um florale motivierte Buchillustrationen.

Dass die Galerie Józefowski nach 2006 und 2009 zu ihrem zehnjährigen Bestehen und der 25-jährigen Städtepartnerschaft Wrocław-Wiesbaden jetzt mit „Geistige Identität“ erneut eine Ausstellung widmet, hat neben der Qualität seiner vielfältigen Arbeit noch einen Grund: Den polnischen Kultursalon gäbe es gar nicht ohne den international vielfach ausgezeichneten Maler, Grafiker, Fotograf, Buchillustrator, Autor von gut 100 Kunstbüchern, Leiter hunderter Workshops und Kunstprofessor, der 1981 in Lublin graduierte und an mehreren Universitäten in Polen, wie der Breslauer Akademie, lehrt.

Nur um Józefowskis Werk in Wiesbaden präsentieren zu können, richtete Sibylle von Bronikowski 1996 eine Privatgalerie ein. Aus ihr wiederum ging der 2001 eröffnete Polnische Kultursalon, kurz Pokusa, hervor, den der Verein um Vorsitzende Sibylle von Bronikowski pflegt. Damit bildet Józefowski, der auch die Bücher ihrer Mutter Rosemarie Bronikowski illustriert, die Basis des Polnischen Kultursalons.

